

Linz, die sich im Berichtsjahr wieder bereit erklärt haben, die Abonnementskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften zu übernehmen.

## 2. Ordnungsarbeiten.

Die Neuaufstellung der Druckschriften konnte im Berichtsjahr im wesentlichen abgeschlossen werden. Die seit 1950 mit Rücksicht auf die Erfassung durch den OÖ. Zentralkatalog getrennt aufgestellten und provisorisch signierten Neuzugänge konnten umsigniert und an den Altbestand angereiht werden, ebenso wurde der noch unbearbeitete Restposten großer Formate neu aufgestellt und mit Signaturen versehen. Damit ist nun der gesamte Bestand an Druckschriften nach dem Prinzip des „numerus currens“ geordnet und bezeichnet, und in allen Formaten kann nun der Neuzugang fortlaufend angegliedert werden. Neben der katalogmäßigen Erfassung sind die Druckschriften auch in einem Standortinventar nach der Nummernfolge verzeichnet.

Im Rahmen einer Abhandlung über „Die Bibliothek des Oberösterreichischen Landesmuseums“ (JbOÖMV, Bd. 104, 1959, S. 151 bis 161) gab der Referent u. a. einen kurzen Rechenschaftsbericht über die in der Bibliothek in den letzten Jahren geleistete Arbeit, in dem auch die nun abgeschlossene Neuaufstellung der Druckschriften, die Modernisierung des Lesezimmers und die bauliche Neugestaltung des Druckschriftenmagazins gewürdigt werden.

Univ.-Dozent Dr. Othmar Wessely, Wien, konnte im Berichtsjahr die Bearbeitung der Briefe und des biographischen Materials aus dem von der Bibliothek 1956 übernommenen Kunstinventar des Komponisten Johannes Ev. Habert zu Ende führen. Das Material wurde vom Bearbeiter geordnet, signiert und in einem insgesamt 5270 Zettel umfassenden Katalog eingehend verzeichnet. Damit liegt nun ein wesentlicher Teil des Nachlasses in systematischer Ordnung vor und kann von der Musikforschung benützt werden. Mit der Ordnung und Katalogisierung der handschriftlichen und gedruckten Werke des Komponisten wird die Bearbeitung des gesamten Nachlasses 1960 abgeschlossen werden.

Dr. Alfred Marks

## Graphische Sammlungen.

### 1. Neuerwerbungen.

Die graphischen Sammlungen erfuhren einen Zuwachs von 262 Werken mit 313 Blättern. Davon sind 124 Blätter Handzeichnungen und Aquarelle, 140 oberösterreichische Ortsansichten und 49 Druckgraphiken.

Angekauft wurden u. a. zwei Gouachen (Ansichten von Steyr um 1850) des oberösterreichischen Malers Franz Krackowizer (geb. 6. Nov. 1817 Spital a. P., gest. 18. Nov. 1893 Salzburg), zwei Aquarelle („Sankt Wolfgang“ und „Ausblick vom Schafberg“) von Adolf Albin Blamauer

(1847—1923), ein Blatt Aquarellstudien von Demeter Koko sowie ein Aquarell von Alois Forstmoser (Blick von Otterbach auf St. Florian a. I. und Suben, 1903). Aus dem Nachlaß des 1957 verstorbenen Malers Artur Brusenbauch konnten ein Temperabild („Attersee“) und zwei Kohlezeichnungen („Bauernhaus am Faakersee“ und „Figurale Studie“) erworben werden. Aus der Galerie Kliemstein, Linz, wurden ein Aquarell von Elisabeth Kiss, Graz, und zwei Temperabilder von Engelbert Kliemstein, aus der Kollektivausstellung Erich Wulz im OÖ. Landesmuseum das Temperabild „Zwei Nonnen“ angekauft. Genannt seien ferner drei Aquarelle von Fritz Lach („Ennstal“, „Am Weg nach Mallnitz“, „Der neue Markt in Wien“) und fünf Pastellzeichnungen von Prof. Hans Franta, Linz („Mühlviertler Motiv“, „Italienisches Motiv“, „Dnjeprübergang bei Kachofka 1941“, „Bei Volterra“, „Hochgebirgslandschaft“).

Gespendet haben Frau Katharina Gorden, Linz, zwei Porträtstudien von Ferdinand Schmutzer (Weichgrundradierungen), Herr Landes-Veterinärdir. i. R. Dr. Ludwig Rimpl eine Porträtlithographie des einstigen Linzer Domorganisten Johann Baptist Schiederer und Professor Hans Franta mehrere eigene Arbeiten in verschiedenen graphischen Techniken.

Unter den angekauften historisch-topographischen Ansichten aus Oberösterreich ist vor allem ein aus Privatbesitz erworbenes Konvolut von 109 Lithographien und Zeichnungen aus der Linzer lithographischen Anstalt Josef Hafner zu erwähnen, das eine wünschenswerte Ergänzung der einschlägigen Sammlung ergab. Zwei bemerkenswerte Aquarelle von Josef Laimer („Stift Engelszell“ und „Markt Engelhartzell“) um 1818, Ansichten von Traunkirchen und Schloß Ort bei Gmunden (Aquarelle von J. Eberl) und 16 Blätter von Sierning und Orten aus der Umgebung von Steyr seien abschließend genannt.

Durch die Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung wurden Graphiken der nachstehend angeführten heimischen Künstler angekauft und den graphischen Sammlungen des Landesmuseums übergeben:

Franz Xaver Weidinger (25 Aquarelle), Karl Stark („Blumenstillleben“ und „Ansicht einer Stadt“, Aquarelle), Hermann Haider („Die Hochzeit des Generals“, Lithographie, „Kunigunde und die Alte“, Holzschnitt), Robert Angerhofer („Almmotiv“, Bleistift), Hannes Peherstorfer („Meeresküste“, Aquarell), Anne Peherstorfer-Dürnberger („Rosen in weißer Vase“, „Torcello“, Aquarelle), Vilma Eckl („Lilien“, Farbkreide), Anton Watzl („Aktstudie“ und „Salzburger Motiv“, Aquarelle), Gertrude Diener-Hillinger (zwei Zeichnungen aus einem Nachtlokal, Tusche), Marianne Rusin („Studienkopf“, Tusche), Franz v. Zülow („Linz-Landhaus“, Kleistertechnik), Bernard Stefan Lipka („Bleib bei uns“, schwarze Kreide).

Von besonderem Interesse ist die gleichfalls von der Kulturabteilung der öö. Landesregierung angekaufte Nordlandmappe von Richard Diller, Linz, die in 52 Aquarellen und Gouachen die bedeutsamen Stationen der Nordlandreise des Künstlers vom Jahre 1936 in ansprechender Form festhält. Diese Sammlung ist, abgesehen von ihrem hohen künstlerischen Wert, auch als Anschauungsmittel für geographisch-länderkundliche Studien für das Landesmuseum von Bedeutung.

## 2. Benützung, Ordnungsarbeiten, Ausstellungen.

Die Sammlungen wurden im Berichtsjahr von der Öffentlichkeit wieder für Studien- und Forschungszwecke ausgiebig benützt. Für die Illustration von wissenschaftlichen Zeitschriften und heimatkundlichen Veröffentlichungen wurden zahlreiche Objekte zur Reproduktion beigelegt. Insbesondere für die in Bearbeitung stehende Monographie über Josef Hafner und seine Linzer lithographische Anstalt (Kulturamt der Stadt Linz) wurde das reiche Material der Ortsansichtensammlung zur Bearbeitung und Reproduktion zur Verfügung gestellt. Desgleichen wurde das in der Handzeichnungen-Sammlung gut vertretene zeichnerische Werk des Linzer Malers Josef Sutter (1782—1868) vom Bearbeiter für eine geplante Monographie benützt.

Die 1958 begonnene Generalrevision und Neuordnung der Sammlung von Handzeichnungen und Aquarellen wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. In dem neuangelegten Gesamtinventar konnten vom Berichtserstatter bisher 1720 Blätter beschrieben werden. Daneben wurde die Katalogisierung der umfangreichen Ortsansichtensammlung intensiv vorangetrieben. Von dieser wurden 1959 insgesamt 2234 Blätter verzeichnet und beschrieben. Alle Neuzugänge der graphischen Sammlungen wurden laufend inventarisiert, mit Passepartouts versehen und in die entsprechenden Sondersammlungen eingereiht.

Im Berichtsjahr wurde eine größere Auswahl (65 Blätter) von historisch oder topographisch besonders bemerkenswerten Ortsansichten in zwei Räumen des 2. Stockwerkes zu einer Ausstellung „Alte Ansichten aus Oberösterreich“ zusammengestellt. Die am 15. Mai 1959 eröffnete Ausstellung war bis 15. März 1960 zugänglich. Im Stiegenaufgang zum 2. Stockwerk wurden zu Jahresbeginn neuerworbene Aquarelle und Zeichnungen und vom Sommer bis zum Jahresende ausgewählte Handzeichnungen des 17. und 18. Jahrhunderts zur Schau gestellt. Für die neu aufgestellte Schausammlung der Abteilung für Technikgeschichte, die Ausstellung „Waffen aus Frühzeit und Mittelalter“ sowie die kleine Gedächtnisschau zum 150. Todestag von Johann Philipp Palm im Landesmuseum wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Dr. Alfred Marks

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [105](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Bibliothek. Graphische Sammlungen. 42-44](#)